

Vor- und Zuname:.....

Straße + Haus-Nr.:.....

PLZ + Wohnort:.....

---

Region Hannover  
Höltystr. 17

30171 Hannover

### **Einwendungen gem. BImSchG - Az.: 36.13-1.04/02**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin gegen den Bau der von Herrn Arnd von Hugo beantragten Hähnchenmastanlage mit 84.400 Tieren Hohes Feld, Gemarkung Groß Munzel aus folgenden Gründen:

1. Ich fühle mich durch den Bau der Hähnchenmastanlage in meinem Grundrecht auf Leben und **körperliche Unversehrtheit** (Art. 2 II S. 1 GG) verletzt. Da die geplante Mastanlage **ohne Filter** errichtet werden soll, werden Ummengen an luftgetragenen Keimen, Viren und Pilzen über Schornsteine **großflächig in der gesamten Region verteilt**. Aktuelle Studien (u.a. von Seedorf / Hartung) belegen, dass Keime und Viren aus einer Massentierhaltungsanlage noch über weite Entfernnungen (mehrere Kilometer) ansteckend sein können. Ich befürchte, dass meine Familie beim Verzehr von Obst und Gemüse aus meinem eigenen Garten gesundheitlich belastet wird durch die Keime, Pilze und Antibiotika die aus der Anlage herangetragen werden.
2. Ich befürchte dadurch die Zunahme von Atemwegserkrankungen und zunehmende Antibiotika-Resistenz. Eines der wichtigsten Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Infektionen beim Menschen, nämlich Antibiotika, wird in der Massentierhaltung so häufig eingesetzt, dass ich es über die Nahrung wieder aufnehme und es bei mir im Krankheitsfall nicht mehr richtig wirken könnte.
3. Ich sehe mich in meinem Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG) verletzt, da **meine Lebens- und Freizeitqualität** durch ständig wiederkehrendes, großflächiges Ausbringen von Ummengen an extrem stinkendem Hühnerkot in der gesamten Region drastisch sinken wird.
4. Ich befürchte weitere **Gesundheitsgefahren** aufgrund der zwangsläufigen Überdüngung der Böden und weitere Belastung des Grundwassers. Im Norden und Osten der geplanten Mastanlage „Hohes Feld“ erstreckt sich das **Wasserschutzgebiet „Forst Eslohe“**, im Süden das **Wasserschutzgebiet „Landringhausen“**.  
Es ist keine Beteiligung des Wasserverband Garbsen-Neustadt am Genehmigungsverfahren erfolgt  
Da keine ausreichenden Abstände zwischen dem geplanten Bau und den Grenzen dieser Wasserschutzgebiete eingehalten werden, befürchte ich eine starke Belastung der Grundwasserreserven. Die Entsorgung des Hühnerkots stellt ebenso eine Belastung der Böden und des Grundwassers dar. Wohin mit den enormen Mengen an Hühnerkot (über 632 Tonnen / Jahr)? Wenn die Pflanzen den Dünger nicht mehr aufnehmen können, gelangen die Schadstoffe (Nitrat, Antibiotika, Medikamente) direkt in die Böden und in das Grundwasser. Es sind in den Antragsunterlagen keine Angaben auf welchen Flächen bzw. von welchem Abnehmer der Hühnerkot entsorgt werden soll.

5. Ich wende ein, dass die kommerzielle Massenhaltung von Geflügel in der geplanten Anlage eine **Tierquälerei** nach § 20 Tierschutzgesetz und Artikel 20a GG darstellt.

6. Ich wende ein, dass die Einhaltung der **Niedersächsischen Bauordnung** (§ 20 NBauO) nicht gewährleistet ist, da insbesondere der erforderliche **Brandschutz** durch die geplanten baulichen Gegebenheiten nicht gesichert ist.
7. Durch die geplante Mastanlage sehe ich mich in meinem Recht auf Wahrung meines Besitzes geschädigt, da für die Häuser und Grundstücke im Emissionsbereich der Anlage ein massiver Wertverlust in den nächsten Jahren zu befürchten ist, insbesondere wenn die Gesundheitsgefahren von Geflügelmastanlagen in der Bevölkerung bekannt werden.
8. Die Feldmark in dem Gebiet der geplanten Anlage bietet als Durchzugsgebiet von **Zugvögeln** Rastmöglichkeiten, die durch die geplante Anlage verkleinert würden.

Darüber hinaus wende ich ein, dass die ausgelegten Antragsunterlagen nicht vollständig sind. Es fehlen u.a. geeignete Nachweise über die ordnungsgemäße Verwertung des Hühnerkots, die ausreichende Erschließung der geplanten Anlage, den Nachweis zur Tierrettung im Brandfall (gemäß § 20 NBauO) sowie die Berechnung der Stickstoffdeposition, um die Gefährdung der beiden Waldgebiete westlich und nördlich der geplanten Anlage auszuschließen.

Im Übrigen schließe ich mich voll inhaltlich allen anderen Einwendungen in diesem Verfahren an.

Ich beantrage hiermit, dass die Weitergabe meiner Personenbezogener Daten, insbesondere an den Antragsteller, nicht erfolgt. Ich bitte Sie, mir diesen Antrag umgehend zu bescheiden.

Ort: .....

Datum:.....

Unterschrift:.....